

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2021

Stand vom 26.04.2021

ANTIKE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS (ZWEI-FACH-B.A.-STUDIENGANG)



Am **Montag, dem 12. April 2021**, findet um **10 h c.t.**, voraussichtlich als Zoom-Meeting (oder im Raum **RS 2** ([Hofgebäude])), eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

Studienleistung: *arbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten).*
Kurzeferat.

Literatur:

Baines, J. / Malek, J., Cultural Atlas of Ancient Egypt, Oxford 2000.
Bard, K. A. (Hg.), Encyclopedia of the Archaeology of Ancient Egypt, Cambridge 1999.
Redford, D. B., The Oxford Encyclopedia of Ancient Egypt, Oxford 2001.

GM 2b: Philologische Quellen Altvorderasiens

095253

Prof. Dr. Kristin Kleber

1 SWS

Termin: Mo 9–10 Uhr

Beginn: 19.04.

Zoom

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalische Philologie“ (GM 1b) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasiens. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geistes-historische Bedeutung z. B. von Königsinschriften, Wirtschafts- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlässen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten behandelt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten).

Studienleistung: Kurzeferat.

Literatur:

W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasiens, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011; E. Cancik-Kirschbaum – J. Kahl, Erste Philologien. Archäologie einer Disziplin vom Tigris bis zum Nil, Tübingen 2018.
Weitere (spezielle) Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

GM 2b: Archäologische Quellen Altvorderasiens: Methoden, Theorien, Anwendungen

095190

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS

Termin: Do 9–10 Uhr

Beginn: 15.04.

Zoom

Das Seminar gibt einen Überblick über ein großes Spektrum an aktuellen Fragestellungen in der Archäologie. Es werden die für die Beantwortung der Fragen eingesetzten archäologischen Methoden behandelt sowie die spezifischen Fund- und Befundgruppen, die jeweils zu Rate gezogen werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten).

Studienleistung: Kurzeferat.

Literatur:

Renfrew, C./Bahn, P., Archaeology: Theories, Methods and Practice, 8. Aufl., London: Thames & Hudson, 2020.

GM 2b: Ägypten in der Spätantike: Archäologische und philologische Quellen des spätantiken Ägyptens: Die wichtigsten Fundplätze

095244

Dr. Suzana Hodak

1 SWS

Termin: Do 16–18 Uhr **14täglich**

Beginn: 22.04.

Zoom

2stündige Treffen am 22.04., 06.05., 10.06., 24.06., 08.07., 22.07.

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung GM 1a (Einführung in die Koptologie) erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer sollen sich ein Grundgerüst der Topographie, Geschichte und Fundgattungen des spätantiken Ägyptens erarbeiten und sich gleichzeitig über die Grenzen der einzel-

nen Quellengattungen bewusst werden. Darüber hinaus soll eine Routine im Umgang mit den Standardwerken der Fachliteratur erworben werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 10 Seiten).

Studienleistung: Kurzeferat.

Literatur:

Bagnall, R. S., Egypt in Late Antiquity, Princeton 1993.

Bagnall, R. S., (Hrsg.), Egypt in the Byzantine World, 300–700, Cambridge 2007.

Bowman, A. K., Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest, rev. paperback ed., University of California Press 1996.

Effenberger, A., Koptische Kunst. Ägypten in spätantiker, byzantinischer und frühislamischer Zeit, Leipzig 1975.

Feder, F., und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm et al. (Hrsg.), Ägypten, Schätze aus dem Wüstensand. Kunst und Kultur der Christen am Nil. Katalog zur Ausstellung, Wiesbaden 1996.

Krause, M. (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4), Wiesbaden 1999.

Krause, M., und S. Schaten (Hrsg.), ΘΕΜΕΛΙΑ. Spätantike und koptologische Studien: Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3), Wiesbaden 1998.

Kybalová, L., Die alten Weber am Nil. Koptische Stoffe, Prag 1967.

Napp, A., „In terra Aegypti“. Das Bild des alten Ägypten von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit, Baden-Baden 2015.

Palme, B., und A. Zdiarsky, Gewebte Geschichte. Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten, Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung, Wien 2012.

Richter, S. G., Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.

Wessel, K. (Hrsg.), Christentum am Nil, Recklinghausen 1964.

Wessel, K., Koptische Kunst. Die Spätantike in Ägypten, Recklinghausen 1963.

4. SEMESTER

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (TEIL 2)

AM 1c: Mittelägyptisch III: Lektüre mittelägyptischer Erzählungen

095238

Dr. Alexa Rickert

2 SWS

Termin: Mi 16–18 Uhr

Beginn: 21.04.

Zoom

In diesem Seminar werden die Kenntnisse des Mittelägyptischen anhand von ausgewählten Passagen aus den klassischen Werken der erzählenden Literatur vertieft. Die Auseinandersetzung mit diesen Texten schult einerseits die Fähigkeit zur grammatikalischen Analyse, führt andererseits aber auch zu einer Erweiterung des Wortschatzes der Studierenden. Zudem wird der Inhalt der Quellen kontextualisiert und eingehend diskutiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Burkard, G., H. J. Thissen, Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I: Altes und Mittleres Reich, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 1, 5. Auflage Berlin 2015.

Lichtheim, M., Ancient Egyptian Literature: A Book of Reading I: The Old and Middle Kingdoms, Berkeley/Los Angeles/London 1973.

AM 1c: Akkadisch III: Ischtars Gang in die Unterwelt**095254****Prof. Dr. Kristin Kleber**

[~ M 5.3a]

2 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 13.04.

Zoom

Das Ziel des Kurses ist die Vertiefung der Grammatik des Akkadischen und der neuassyrischen Keilschrift, sowie das Kennenlernen des Sprachtypus des 1. Jahrtausends und des assyrischen Dialekts. Die Hauptlektüre ist der Mythos „Ischtars Gang in die Unterwelt“. Gelesen wird der kurze mittelassyrische Vorläufer und die neuassyrischen Fassung des Mythos, sowie einige Passagen aus anderen literarischen Werken, die intertextuelle Bezüge zum Ishtar-Mythos aufweisen. Die Lektüre wird kombiniert mit passender Sekundärliteratur zu mesopotamischen Unterweltsvorstellungen und es wird ein detaillierter Vergleich des akkadischen Mythos mit dem sumerischen Mythos „Inannas Gang in die Unterwelt“ erarbeitet.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: AM 1c: keine.

M 5.3: schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten)..

Studienleistung: Hausaufgaben, Erarbeitung der Übersetzung.

Literatur:

Außer der untenstehenden wird weitere Literatur im Kurs bekannt gegeben.

P. Lapinkivi, *The Neo-Assyrian Myth of Ištar's Descent and Resurrection* (SAACT 6), Helsinki 2010; G. Müller, Ischtars Höllenfahrt, in: *Mythen und Epen II* (TUAT 3,2), S. 760–766; W. H. Ph. Römer, Inannas Gang in die Unterwelt, in: *Mythen und Epen I* (TUAT 3,1), S. 458–495.; H. Waetzoldt, Inannas Gang in die Unterwelt, in: Konrad Volk (Hrsg.), *Erzählungen aus dem Land Sumer*, S. 375–398; N. Artemov, Mesopotamische Jenseitsvorstellungen und deren Rekonstruktion anhand literarischer Quellen, *Orientalia* NS 89 (2020) 327–284 (erscheint demnächst.); G. Buccellati, The Descent of Inanna as a Ritual Journey to Kutha? *Monographic Journals of the Near East: Syro-Mesopotamian Studies* 4, Nr. 3 (1982) 1–7.

S. Lundström, „Wenn Du in die Unterwelt hinabsteigen willst ...“ Mesopotamische Vorstellungen von der Ordnung der Unterwelt, in: Th. Richter, D. Prechel, J. Klinger (Hrsg.), *Kulturgeschichten. Altorientalistische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag*, Saarbrücken 2001, S. 245–253.

AM 1c: Sumerisch II: Sumerische Bau- und Weihinschriften**095255****Dr. Ludek Vacín**

[~ M 6.2]

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 15.04.

Zoom

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand von neusumerischen Bau- und Weihinschriften sowie von Königsliteratur aus altbabylonischer Zeit die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Konrad Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

AM 1c: Koptisch I (mit Tutorium)**095245****Prof. Dr. Gesa Schenke / Tutor: Daniel Kischko**

2 SWS

Termin: Mo 11–13 Uhr

Beginn: 19.04.

Zoom

Das Seminar bietet eine Einführung in die koptische Grammatik und Schrift mit wöchentlichen Leseübungen, die sich von Namen, Worten und Wortgruppen langsam zu ganzen Sätzen, Paragraphen und kürzeren Erzählungen aufbauen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

Plisch, U.-K., Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 5), Wiesbaden 1999.

4./6. SEMESTER

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (JEWELTS TEIL 2)

AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Die Literatur des alten Ägypten

095239

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS

Termin: Mi 9–10 Uhr

Beginn: 14.04.

Zoom

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der ägyptischen Literaturgeschichte durch die Lehrende. Danach werden von den Teilnehmer*innen einzelne Literaturwerke und -Gattungen in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: AM 2b: 2,5 / AM 3b: 2

Prüfungsleistung: Im AM 2b (4. Semester): Hausarbeit (wahlweise, s. PO; 5 bis max. 10 Seiten).

Studienleistung: Kurzeferat.

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden.

Literatur:

Burkard, G. / Thissen, H. J., Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I (AR, MR), II (NR). EQÄ. 2003ff.

AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Assyrien und seine Nachbarn im ersten Jahrtausend v. Chr.

095256

Prof. Dr. Kristin Kleber

1 SWS

Termin: Mo 13–14 Uhr

Beginn: 12.04.

Zoom

Dieser Kurs zielt darauf ab, Studierende in die geopolitische Szene der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. einzuführen. Die Teilnehmer erwerben ein tiefes historisches Wissen und die Fähigkeit, Originalquellen zu interpretieren und kritisch auszuwerten. Es sollen die Feinheiten der internationalen Beziehungen behandelt werden, die oft im Erzählrahmen verborgen sind, der von der Weltansicht des Erzählers bestimmt ist. Die Teilnehmer erweitern ihre Wissensbasis zur Geschichte, lernen die Ideologien der antiken Historiographen kennen und eignen sich Methoden der modernen Geschichtsschreibung an. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte des neuassyrischen Reiches von seinem Aufstieg im 9. bis zu seinem überraschend schnellen Untergang im späten 7. vorchristlichen Jahrhundert. Wir werden Schlüsseltexte lesen, die Aufschluss über historische Ereignisse, politische und soziale Phänomene geben.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: AM 2b: 2,5 / AM 3b: 2

Prüfungsleistung: Im AM 2b (4. Semester): Hausarbeit (wahlweise, s. PO; 5 bis max. 10 Seiten).

Studienleistung: Kurzeferat.

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden.

Literatur:

A. Kuhrt, The Ancient Near East c. 3000–330 BC. London & New York 1995.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, da jede Woche andere Quellen behandelt werden.

AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Architektur im Alten Orient: Wohnhäuser, Paläste, Tempel

095208

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS

Termin: Mo 16–18 Uhr

Beginn: 17.05.

Zoom

2stündige Treffen am 17.05., 07.06., 21.06., 05.07., 12.07., 19.07.

Das Seminar behandelt umfassend Architektur des Alten Orients. Dabei werden zeitliche und naturräumliche Merkmale und Bauweisen ebenso behandelt wie Funktionen und Bedeutungen der Gebäude.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: AM 2b: 2,5 / AM 3b: 2

Prüfungsleistung: Im AM 2b (4. Semester): Hausarbeit (wahlweise, s. PO; 5 bis max. 10 Seiten).

Studienleistung: Kurzeferat.

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden.

Literatur:

Schmid, H., *Architecturae fundamentum: Entwicklung der frühen altmesopotamischen Architektur*, Bern 2009.

Heinrich, E., *Die Tempel und Heiligtümer im Alten Mesopotamien*, Berlin 1982.

Heinrich, E., *Die Paläste Im Alten Mesopotamien*, Berlin 1984.

Miglus, P., *Städtische Wohnarchitektur in Babylonien*, Mainz 1999.

6. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (TEIL 2)

VMb: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II: Einführung in die ägyptischen Tempeltexte der griechisch-römischen Zeit

095240

Dr. Alexa Rickert

[~ M 2.3]

1 SWS

Termin: Mi 10–11 Uhr

Beginn: 21.04.

Zoom

Die Inschriften auf den Wänden der ägyptischen Tempel der Ptolemäer- und Römerzeit sind durch ein besonderes Schriftsystem gekennzeichnet, das sie zunächst unzugänglich erscheinen lässt. Der Kurs führt durch die Lektüre von Textbeispielen an die Eigenheiten des Systems heran und gibt einen Überblick über die Hilfsmittel, die einen Einstieg in den ägyptologischen Forschungszweig der „Ptolemaistik“ erleichtern. Da die Tempeltexte sprachlich enge Berührungspunkte zum klassischen Ägyptisch aufweisen, setzt die Veranstaltung gute Mittelägyptisch-Kenntnisse voraus und vertieft diese.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Kurth, D., *Einführung ins Ptolemäische*. Teil 1–2: Eine Grammatik mit Zeichenliste und Übungsstücken. Teil 3: Nachträge und Wörterlisten, Hützel 2007–2008, 2015.

Leitz, Chr., *Quellentexte zur ägyptischen Religion I. Die Tempelinschriften der griechisch-römischen Zeit*, EQÄ 2, 3. Auflage Münster 2009. ➔ **Bitte vor Beginn der Veranstaltung beschaffen.**

Quack, J. Fr., Was ist das „Ptolemäische“?, WdO 40, 2010, 70–92.

VMb: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Akkadische Quellen zur Geschichte und Politik Assyriens im 1. Jt.

095257

Prof. Dr. Kristin Kleber

[~ M 5.4]

1 SWS

Termin: Mo 12–13 Uhr

Beginn: 19.04.

Zoom

Parallel zum Seminar AM 2b/3b erhalten Studierende mit Akkadisch-Kenntnissen in diesem Kurs die Möglichkeit, die im Seminar behandelten Quellen teilweise im Original zu lesen und ihre Übersetzungsfähigkeiten zu verbessern. Der Kurs kann aber auch unabhängig vom Seminar AM 2b/3b besucht werden. Die wöchentliche Lektüre aus der Keilschrift schult die Teilnehmer weiter in akkadischer Grammatik und in den Keilschriftzeichen. Außerdem wird eine kurze Einführung in die Lektüre von Texten, die im neoassyrischen Dialekt geschrieben sind, das Thema einer Sitzung sein.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.
Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Die Literatur wird im Kurs bekannt gegeben, da jede Woche andere Quellen behandelt werden.

VMb: Siedlungsarchäologie II: Assur: ideologische Keimzelle und Kulthauptstadt Assyriens

095191 **Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner** [~ M 9.4]
1 SWS Termin: Di 9–10 Uhr Beginn: 20.04. Zoom

Die Stadt Assur ist eine der am besten erforschten Städte des Alten Orients. Sie verkörpert in einzigartiger Weise Siedlungs- und Kultkontinuitäten aber auch Veränderungen über einen Zeitraum von fast zwei Jahrtausenden. In dem Seminar werden naturräumliche Gegebenheiten, politische Rahmenbedingungen, Alltagsleben und Kulte der Bewohner*innen im Laufe der Zeit untersucht.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.
Leistungspunkte: 2,5
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referat.
Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Andrae, Walter. Das Wiedererstandene Assur. 2., durchges. und erw. Aufl., Nachdr. der Ausg. Leipzig 1938. München: Beck, 1977.
Altaweel, Mark. The Imperial Landscape of Ashur: Settlement and Land Use in the Assyrian Heartland. Heidelberg: Heidelberger Orientverl., 2008.
Zahlreiche Bände der Reihe Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft (WVDOG), zuletzt z. B. die Bände 149 und 152.

VMb: Koptisch III: Die Miracula des Heiligen Apa Mena. Koptische Texte rund um die Heilkultstätte in Abu Mina

095246 **Prof. Dr. Gesa Schenke**
1 SWS Termin: Mo 14–15 Uhr Beginn: 19.04. Zoom

Spätantiken Pilgern, die sich von Alexandria auf die Reise in das Heilzentrum nach Abu Mena machten, begegneten unterwegs häufig Gefahren, wie Raubüberfälle, Vergewaltigung, Mord und Totschlag. Die hier gelesenen Reiseberichte und Wundererzählungen geben nicht nur Einblick in die öffentliche Sicherheit im spätantiken Ägypten, sondern auch in die Organisation der Pilgerstätte selbst, sowie in die schützende und strafende Kraft, die von seinem Ortsheiligen ausging.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1 und AM 2.
Leistungspunkte: 2,5
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Hausaufgaben.
Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Drescher, J., Apa Mena: A Selection of Coptic Texts Relating to St. Menas, Kairo 1946.
Grossmann, P., Abu Mina, Ägypten. Das Pilgerzentrum, e-Forschungsberichte des deutschen archäologischen Instituts 2015–1, S. 1–3: www.dainst.org/publikationen/e-publikationen/e-forschungsberichte
Grossmann, P., The Pilgrimage Center of Abu Mina, in: D. Frankfurter (Hrsg.), Pilgrimage and Holy Space in Late Antique Egypt, Leiden 2015, 281–302.
Litinas, N., Greek Ostraca from Abu Mina (O.Abu Mina) (Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete, Beih. 25), Berlin 2008.
Ward Perkins, J. B., The Shrine of St. Menas in the Maryût, Papers of the British School at Rome 17 (1949), 26–71.

ALLGEMEINE STUDIEN
KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ,
Veranstaltungen für verschiedene Berufs- und Praxisfelder

Archäometrie: naturwissenschaftliche Verfahren in der Archäologie

095234

Prof. Dr. Angelika Lohwasser; Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner; Prof. Dr. Ralf Gleser; Prof. Dr. Achim Lichtenberger; Prof. Dr. Engelbert Winter

1 SWS

Termin: Mo 16–18 Uhr

Beginn: 19.04.

Zoom

am 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 31.05., 14.06., 28.06.

Naturwissenschaftliche Verfahren sind aus den modernen Geisteswissenschaften nicht mehr wegzudenken. Methoden aus Chemie, Physik, Mineralogie etc. werden exemplarisch an Fragestellungen der Archäologie verdeutlicht. Ziel ist, beispielsweise Herkunfts-, Alters, Umweltkontexte von Artefakten aus Gestein, Glas, Metall etc. zu klären. Es werden jeweils Spezialisten als Referenten geladen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Protokoll einer Sitzung nach Wahl im Umfang von fünf Seiten.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Vom Befund zum 3D-Modell: SFM in der praktischen Anwendung im Grabungsalltag

095233

Dr. Tim Karberg / Jana Eger-Karberg, M.A.

2 SWS

Blocktermine am Mi–Fr 26.–28.05.2021

9–18 Uhr

Raum: RS 2

Es wird die Nutzung von Structure from Motion (SFM) als effiziente und kostengünstige Methode zur Erstellung von dreidimensionalen Dokumentationen von Befunden und Objekten vorgestellt. Vermittlung der Grundlagen von SFM, exemplarische Dokumentation von Übungsobjekten (praktische Anwendung und Softwareschulung).

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: 3D-pdf eines ausgewählten Übungsobjektes mit Kurzprotokoll (bis zu 3 Seiten) des Erstellungsprozesses.

Literatur:

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Praxisorientiertes Arbeiten an originalen Objekten des Gustav-Lübke-Museums Hamm

095235

Jalina Tschernig, M.A.

1 SWS

Blocktermine am Mo und Di 26.–27.07.2021 um 10–16 Uhr im Gustav-Lübke-Museum, Hamm

Die fünf Pfeiler der Museumsarbeit umfassen das Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, und Vermitteln. Grundlage für diese Arbeiten ist die Erfassung des Sammlungsbestandes. Es werden die nötigen Schritte zum Erfassen von Objektdaten an Originalen erarbeitet, zu denen u.a. das Messen, Wiegen und Fotografieren gehören.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Verfassen eines vollständigen Datenbankeintrages für ein Objekt der Sammlung.

Literatur:

Martin von Falck – Cäcilia Fluck, “Die Ägyptische Sammlung des Gustav-Lübke-Museums Hamm”, Bönen 2004 (insbesondere S. 9–17).

Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten: <https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2017/03/dmb-dokumentation.pdf>

Ethische Richtlinien für Museen von ICOM: https://icom.museum/wp-content/uploads/2018/07/code_German.pdf

Während des Kurses werden verschiedene Literaturlisten ausgegeben.

FÜR ALLE INTERESSIERTEN
(Nur für das Lernen – keine Leistungspunkte in AKÄV.)

Keilschriftschule und Übungen zur akkadischen Grammatik

095209

Prof. Dr. Kristin Kleber / Tutorin: Olga Neufeld, M.A.

2 SWS

Termin: Mo 10–12

Beginn: 19.04.

Zoom

Der Kurs richtet sich insbesondere an die Teilnehmer von Akkadisch I (GM 2a, siehe oben), kann aber auch durch höhere Akkadisch-Semester besucht werden, die Lücken schließen und Kenntnisse vertiefen wollen. Nach einer Einführung in das Wesen der Keilschrift, ihrer Erfindung und die Geschichte der Entzifferung, werden die Teilnehmer strukturell die wichtigsten Keilschriftzeichen lernen und üben, die sonst eine eigenständig zu erledigende Hausaufgabe im Kurs Akkadisch I sind. Außerdem wird die akkadische Grammatik geübt. Ab der Mitte des Semesters werden kurze, inhaltlich charmante Texte gelesen (vor allem altbabylonische Briefe und Urkunden), die speziell für das jeweilige Niveau der Teilnehmer vorbereitet (annotiert) sind. Den Abschluss bildet das Anfertigen und Schreiben einer Keilschrifttafel!

Voraussetzung: Keine.

Literatur:

R. Caplice, *Introduction to Akkadian*, Rom 2002; R. Borger, *Mesopotamisches Zeichenlexikon* (AOAT 305), Münster 2003; R. Labat, *Manuel d'épigraphie akkadienne*, Paris 1988; D. Snell, *A Workbook of Cuneiform Signs*, Malibu 1979.

Woher wissen wir, wann ... ? – Pfeiler der altorientalischen Chronologie

095206

Jana Richter, M.A.

2 SWS

Drei Blocktermine am Fr um 12:30–15:00 und Sa um 10:00–15:30

Zoom

Die Termine sind: 14.05. + 15.05.; 11.06. + 12.06.; 16.07. + 17.07.

Das möglichst genaue Datieren – von Ereignissen, Personen, Fundkontexten, Artefakten – stellt gleichzeitig eine Grundlage und ein Spezialgebiet der Erforschung von Vergangenheit dar. Für das alte Mesopotamien stehen dabei neben rein archäologischen und naturwissenschaftlichen Datierungsverfahren spezifische Anhaltspunkte aus Keilschrifttexten zur Verfügung: Königs- und Eponymenlisten, Jahresnamen, Distanzangaben, sowie historische Synchronismen und astronomische Beobachtungen liefern entscheidende Argumente zur Rekonstruktion von Herrscherabfolgen und zur Verankerung des dadurch entstandenen chronologischen Gerüsts in absoluten Jahreszahlen.

Dieses Seminar gibt einen vertiefenden Einblick in die relevanten Datierungsmethoden bzw. Textgattungen und arbeitet ihre jeweilige Rolle für die altorientalische Chronologie heraus. Wir wollen verstehen, wie es zu den Daten kommt, mit denen wir täglich hantieren, und dadurch auch ein Bewusstsein dafür entwickeln, wo wann warum diese Jahreszahlen etabliert sind oder kontrovers bleiben.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Begleitende Lektüre und Referat mit Diskussionsleitung.

Literatur:

Nissen, H., *Geschichte Alt Vorderasiens* (München 1999), S. 15–20.

Pruzsinszky, R., *Mesopotamian Chronology of the Second Millennium B.C.: An Introduction to the Textual Evidence and Related Chronological Issues* (Wien 2009).

Renfrew, C. – Bahn, P., *Archaeology: Theories, Methods and Practice* (London 2016), Kap. 4.

Renger, J., "Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme", in W. Eder – J. Renger (Hg.), *Herrscherchronologien der Alten Welt. Namen, Daten, Dynastien*, Der Neue Pauly – Supplemente 1 (Darmstadt 2004).

Gelebte Geschichte. Kellis in der Dakhleh Oase vom 1.–5. Jahrhundert

095249

Prof. Dr. Gesa Schenke / Dr. Suzana Hodak

2 SWS

Termin: Mi 14–16

Beginn: 21.04.

Zoom

Jahrzehntelange Grabungstätigkeit förderte in Kellis in der Dakhleh Oase Siedlungsstrukturen vom Ende des 1. bis ins frühe 5. Jahrhundert zu Tage, die von Wohn- und Kultanlagen über erste Kirchbauten bis hin zu Nekropolen reichen. Neben der ptolemäischen Tempelanlage des Tutu mit seinem Geburtshaus sind aus Hausanlagen und Lokalararchiven auch literarische und dokumentarische Textzeugnisse in griechischer, syrischer und ägyptischer Sprache auf Papyrus, Holz, Stein oder Ton erhalten. Private Briefe und Urkunden zeugen von den Beziehungen der Einwohner in Kellis zu den Provinzmetropolen Alexandria und Antinoopolis. Die Vermischung altägyptischer Traditionen der Ptolemäerzeit mit römischen Herrschaftsideologien und neuen administrativen Strukturen sollen anhand des in Kellis erhaltenen Fundkanons nachgezeichnet, untersucht und erörtert werden. Die allmähliche Überlagerung lokaler kultureller und religiöser Werte durch importierte Religionen wie den Manichäismus und das Christentum zeigen in Kellis exemplarisch und auf kleinstem Raum, was sich zeitgleich in ähnlicher Weise vermutlich überall in Ägypten abspielte.

Voraussetzung: Keine.

Literatur:

Bowen, G. E., und C. A. Hope (Hrsg.), *The Oasis Papers 9: A Tribute to Anthony J. Mills after Forty Years in Dakhleh Oasis*, Oxford 2019.

Brand, M., *The Manichaeans of Kellis: Religion, Community and Everyday Life*, Leiden 2019.

Dakhleh Oasis Project Monographs, Oxford 1997–2017.

Gardner, I., A. Alcock und W.-P. Funk, *Coptic Documentary Texts from Kellis I–II*, Oxford 1999–2014.

P.Kellis I–VII: *Papyri from Kellis*, Oxford 1995–2014.

The Oasis Papers, Oxford 2001–2019.

Koptische Ikonographie: Die Bilderwelt der spätantiken bis frühislamischen Textilien

095251

Dr. Suzana Hodak

2 SWS

Termin: Di 12–14

Beginn: 20.04.

Zoom

Textilien gehören zum primären Kulturgut der Menschen – zeit-, raum- und kulturübergreifend. Über ihren praktischen Nutzen hinaus dienen sie als Schmuck, Standesausdruck, zeigen religiöse Gesinnung oder drücken den herrschenden Zeitgeist aus.

Vor diesem Hintergrund sind sie ein Spiegelbild der kulturellen Realität und dies gilt im Besonderen für das spätantike bis frühislamische Ägypten. Während man in der übrigen antiken Welt Textilien, da aus vergänglichen organischen Materialien hergestellt, weitgehend vergeblich sucht und sich statt dessen auf Sekundärquellen – Text und Bild – stützen muss, verdanken wir den günstigen klimatischen Verhältnissen in Ägypten eine außerordentliche Fülle an Originalfunden.

Diese Funde vermitteln uns nicht nur ein anschauliches Bild der Bekleidung und der Ausstattungstextilien, sondern die Motivvielfalt ist Ausdruck der bewegten politischen und kulturellen Geschichte des Landes. Sie sind von dieser Warte aus Quellen für das Mit- und Gegeneinander unterschiedlicher gesellschaftlicher (sowohl religiöser als auch politischer) Gruppierungen.

Ziel der Veranstaltung ist es, nicht nur einen Überblick über die Themenvielfalt der Textilien zu bieten, sondern vor allem auch die Grundlagen ikonographischen Arbeitens zu vermitteln und zu vertiefen.

Voraussetzung: Keine.

Literatur:

Carroll, D. L., *Looms and Textiles of the Copts: First Millennium Egyptian Textiles in the Carl Austin Rietz Collection of the California Academia of Sciences. Memoirs of the California Academy of Sciences 11*, Seattle/London 1988.

de Moor, A., C. Fluck (Hgg.), *Clothing the House: Furnishing Textiles of the First Millennium AD from Egypt and Neighbouring Countries*, Tiel 2009.

de Moor, A., C. Fluck (Hgg.), *Dress Accessories of the First Millennium AD from Egypt*, Tiel 2011.

de Moor, A., et al. (Hgg.), *Drawing the Threads Together: Textiles and Footwear of the First Millennium „AD“ from Egypt*, Tiel 2013.

Hodak S., *Die koptischen Textilien im museum kunst palast in Düsseldorf. Teil 2: Figürliche und ornamentale Purpur- und Buntwirkereien. Sprachen u. Kulturen des Christlichen Orients 13,2*, Wiesbaden 2010, S. 11–43.

Horak, U., Textilien aus Ägypten. In: Buschhausen et al., Der Lebenskreis der Kopten. Ausstellungskatalog, Wien 1995, S. 78–93.

Paetz gen. Schieck, A., Textile Bilderwelten. Wechselwirkungen zwischen Ägypten und Rom. Untersuchungen an „koptischen“ Textilien unter besonderer Berücksichtigung unbearbeiteter Sammlungsbestände in Nordrhein-Westfalen, Köln 2002.

Rutschowskaya, M.-H., Tissus coptes, Paris 1990.

Schrenk, S., Textilien des Mittelmeerraumes aus spätantiker bis frühislamischer Zeit. Die Textilsammlung der Abegg-Stiftung 4, Riggisberg 2004.

Santrot, M.-H., et al. (Hgg.), Au fil du Nil. Couleur de l'Égypte chrétienne, Paris 2001.

Thomas, Th. K., Coptic and Byzantine Textiles Found in Egypt: Corpora, Collections, and Scholarly Perspectives. In: R. S. Bagnall (Hrsg.), Egypt in the Byzantine World, 300–700, Cambridge 2007, S. 137–162.

Die oben stehende Literatur stellt nur eine Auswahl dar. Weitere Literatur zu den einzelnen Referatsthemen wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Die Hinterlassenschaften Elams (Südwest-Iran) im 2. Jt. v. Chr.

095207

Dr. Georg Neumann

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 20.04.

Zoom

Obwohl Elam zu Mesopotamien in direkter Nachbarschaft liegt, ist es nur selten im Fokus der Vorderasiatischen Archäologie. Kompliziert klingende Herrschernamen wie Šutruk-Nahhunte oder Hutelutuš-Inšušinak schrecken schnell ab. Jedoch haben die Könige des im Südwest-Iran gelegenen Reiches immer wieder Einfluss auf die Geschehnisse Südmesopotamiens genommen. Ziel des Seminars ist es daher, neben einer archäologischen Betrachtung der Untersuchungsregion (Fundorte, Kleinfunde etc.) auch die entsprechenden historischen Entwicklungen zu behandeln.

Voraussetzung: Keine.
 Leistungspunkte: 3
 Prüfungsleistung: Keine.
 Studienleistung: Referat.

Literatur:

J. Álvarez-Mon – G. P. Basello – Y. Wicks (Hg.), The Elamite World (London / New York 2018); K. de Graef – J. Tavernier (Hg.), Susa and Elam: Archaeological, Philological, Historical and Geographical Perspectives (MDP 58; Leiden / Boston 2013); F. Hole (Hg.), The Archaeology of Western Iran (Washington / London 1987); D. T. Potts (Hg.), The Oxford Handbook of Ancient Iran (Oxford / New York 2013); D. T. Potts, The Archaeology of Elam: Formation and Transformation of an Ancient Iranian State (Cambridge 2015).

Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation IV

095232

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Di 18–20 Uhr

Beginn: 13.04.

Zoom

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project / Nordostirak und von Tell Schech Hamad / Nordostsyrien aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Kleinfunde, stratigraphische Kontexte und architektonische Zusammenhänge werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Voraussetzung: Keine.
 Leistungspunkte: 5
 Prüfungsleistung: Keine.
 Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Radner, K., F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications, PeWe-Verlag.

Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

Kühne, H. (Hrsg.), Berichte der Ausgrabung Tell Schech Hamad, BATSH, Harrassowitz Verlag.

Koptische Papyrologie. Editionsseminar**095250****Prof. Dr. Gesa Schenke**

1 SWS

Termin: Fr 14–15 Uhr

Beginn: 16.04.

Zoom

Objekte der Kölner Papyrussammlung werden gelesen und mit Blick auf eine Publikation in der Reihe *Kölner ägyptische Papyri (P.Köln ägypt.)* vorbereitet. Die Zeugnisse werden zunächst anhand von Abbildungen Schritt für Schritt entziffert und so allmählich ein Text erarbeitet, der dann kommentiert, diskutiert und kulturhistorisch eingeordnet werden kann. Dabei werden die Teilnehmer*innen mit den Hilfsmitteln und Methoden der Papyrologie vertraut gemacht.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Transkription und Übersetzung.

Literatur:

Bagnall, R. S. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.

Alle weiteren Informationen finden sich auf [papyri.info](http://www.papyri.info) <<http://www.papyri.info>>.

Digital Papyrology. Encodieren koptischer Papyri auf der Plattform [papyri.info](http://www.papyri.info)<<http://www.papyri.info>>**095210****Dr. Suzana Hodak**

2 SWS

Termin: Fr 11–13 Uhr

Beginn: 16.04.

Zoom

Die Online Plattform „[papyri.info](http://www.papyri.info)“ wurde begründet mit dem Ziel der Bereitstellung von papyrologischen Dokumenten und verwandten Materialien in Form von Metadaten, Originaltext, Kommentar, Bibliographie sowie idealerweise auch Abbildung(en) und Übersetzung. Dem Benutzer steht der sogenannte Papyrological Navigator (PN) zur Verfügung, der eine komplexe Suche durch das erfasste Material ermöglicht. Der sogenannte Papyrological Editor (PE) hingegen bildet die Grundlage für die Eingabe, das sog. Encodieren neuer Texte.

Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die Theorie hinter diesem *online research tool* vermittelt, zum anderen die Bereitstellung neuer Texte aktiv vorangetrieben werden. Die Kursteilnehmer*innen können hier einen aktiven Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem sie lernen, eigenständig koptische Texteditionen durch den Encodierungsprozess online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen mit XML.

Literatur:

Alle notigen Angaben finden sich auf [papyri.info](http://www.papyri.info) <<http://www.papyri.info>>.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“

„Pfingstschule“: siehe die nächste Seite!

„Pfingstschule“ 2021

Vom Befund zum 3D-Modell SFM in der praktischen Anwendung im Grabungsalltag

26.-28. Mai 2021 (=Pfingstferien)

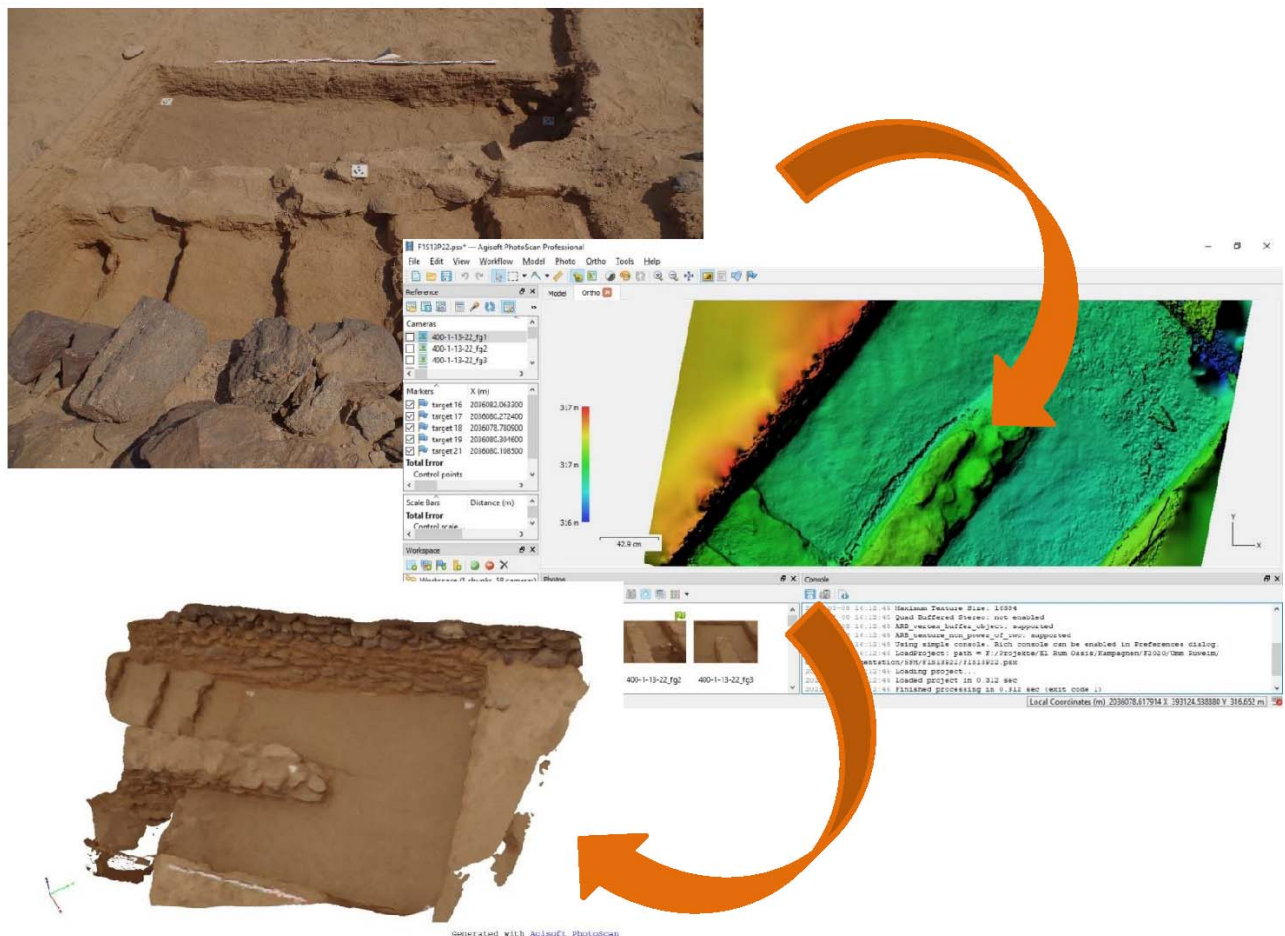
Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; Hofhörsaal RS 2 + Außengelände

Erstes Treffen: Mi, 26.5., 9 Uhr c.t. im RS 2.

Falls keine Präsenzveranstaltung möglich ist, wird die Pfingstschule auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Dr. Tim Karberg & Jana Eger-Karberg, M.A.



Bei dieser Veranstaltung wird die Nutzung von SFM (Structure from motion) als effiziente und kostengünstige Methode zur Erstellung von dreidimensionalen Dokumentationen vorgestellt. Diese Methode spielt im Alltag sowohl der archäologischen Feldforschung als auch Objektbearbeitung eine immer größere Rolle. Es werden nicht nur die Grundlagen von SFM vermittelt, sondern vor allem durch die exemplarische Dokumentation von Übungsobjekten im Münsteraner Stadtbild die praktische Anwendung der entsprechenden Arbeitsschritte und die Handhabung der dafür notwendigen Software in der Praxis geübt. Die Studierenden sollen dabei Erfahrungen sammeln, die im späteren Berufsalltag auf archäologischen Ausgrabungen oder in der Sammlungsarbeit von Nutzen sind.

Prüfungsleistung (M21/Allg. Studien, 3 LP): 3D-pdf eines ausgewählten Übungsobjektes mit Kurzprotokoll (bis zu 3 Seiten) des Erstellungsprozesses

Anmeldung: Dr. Tim Karberg timkarberg@uni-muenster.de